

So ist auch ein ander Weib / Wehle gerandt / von Mathefeld / aus dem Stifte Eöllen / vier Jahr mit Verjerrung des Hauptes Kess beladen gewesen / hat aber solche Schwachheit mehr nicht als zweymal bey diesem Brunnen empfunden / vnd hoffte durch Gottes Gnade gänzlich hiervon erlediget zu seyn.

3. Stumm- vnd Taubheit vnd blöde Gehör.

Zor Börling von Hefling / aus der Graffschafft Scharenburg / ein Knabe ohngefahr von 18. Jahren / welcher drey Jahr lang von einer Schwachheit stumm gewesen / vnd mehr nicht / als Ja vnd Nein reden können / hat innerhalb 14. Tagen seine Sprache nechst Gort völlig erlangt.

Wie denn auch ein alter Mann von Horn / aus der Graffschafft Eippe / Herman Wollenbrat / ist sechs Jahr lang stumm gewesen / in der Pest also verwarloset / dieser hat auch seine Sprache völlig wiederumb erlangt / vnd zum Wahrzeichen sein Blöcklein bey dem Brunnen hangen lassen.

Also ist auch ein Mägdlein von Bilsfeld / etwas von 8. Jahren stumm zur Welt geboren / vnd innerhalb 8. Tagen durch dieses Brunnens Hülffe zu ihrer Sprache völlig gelangt.

Ein Mann / so stumm / vnd mehr / als Ja vnd Nein nicht reden können / hat seine Sprache erlangt / vnd am 21. Jullij bey dem General Melander sich angeben müssen.

Antonius Knoll von Pohle / aus des Amptes Leutenau Herzogthumb Lüneburg / ein Mann ohngefahr von 35 Jahren / sage sey gar hart-hörig gewesen / habe des Brunnens 8. Tage genossen / salt gar wenig in die Ohren gelassen / das Haupt vnd Füße damit gewaschen / vnd durch Gottes Hülffe sein Gehör wiederumb erlangt.

4. Blindheit.

Elisabeth Klesbern von Schlangen / aus der Graffschafft Eippe / eine Magd von 20. Jahren / ist in den Bittern verwarloset / vnd mit 15. Jähriger Blindheit geschlagen worden / hat das Rechte / Menschen vnd andere grosse vnd helle Dinge bey diesem Brunne